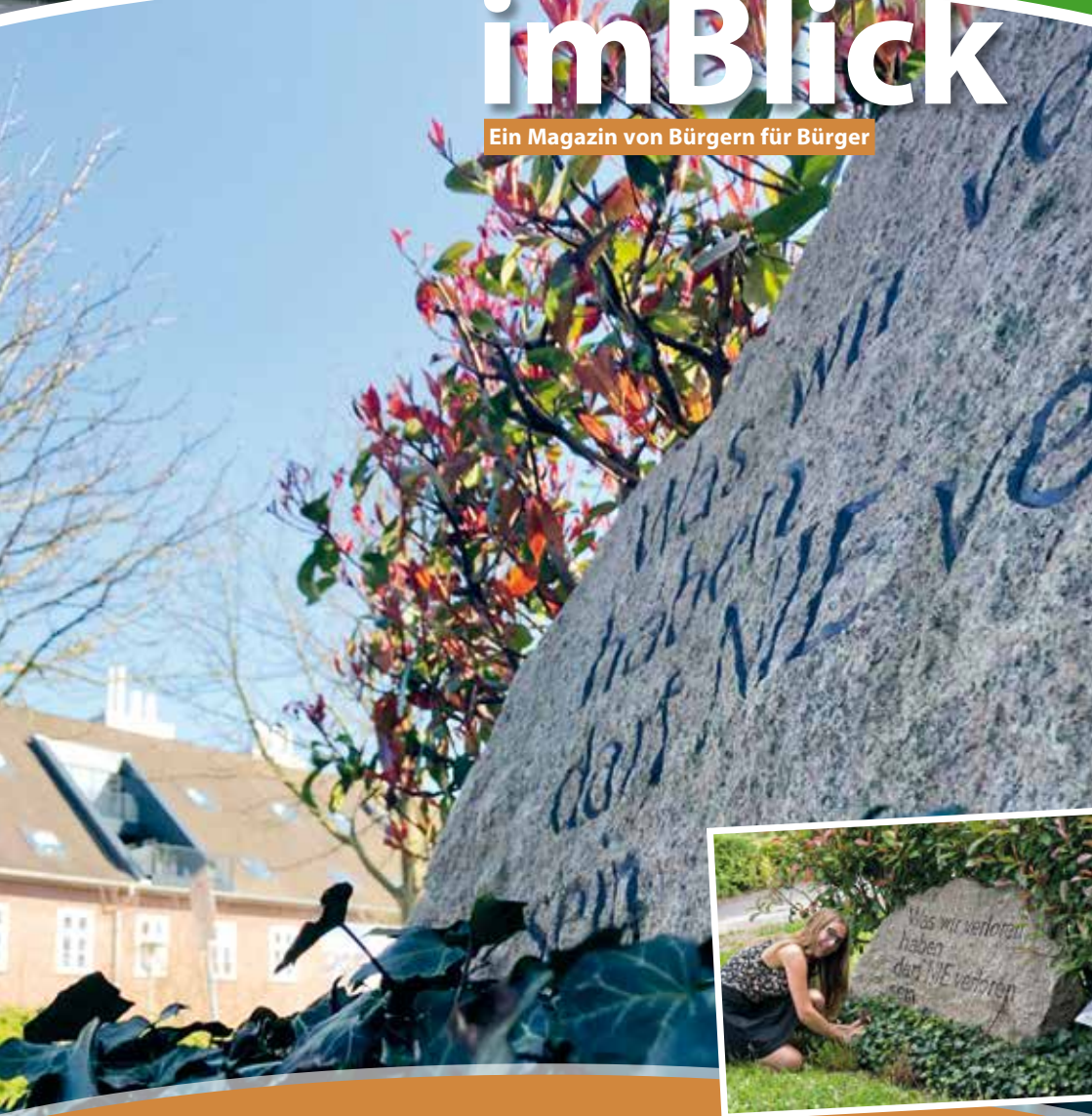


Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.
unabhängig und überparteilich

Wentorf imBlick

Ein Magazin von Bürgern für Bürger



September 2020

Jahrgang 21, Ausgabe 85

Der „Adenauerstein“ aus der Froschperspektive, Ecke „Zwischen den Toren“, Seite 13

Titelfoto: Larissa Eckert (14), Gewinnerin des Fotowettbewerbs; kl. Foto: Larissa Eckert an „ihrem“ Fotoobjekt



Damit unterstützen Sie regionale Umweltprojekte

SachsenwaldStrom natur

- | 100 % Wasserkraft, Wind und Solar
- | TÜV NORD-zertifiziert
- | fairer Preis



Wir beraten Sie gern:

Telefon (0 40) 72 73 73-70 | info@ewerk-sachsenwald.de
Kundenzentrum, Hermann-Körner-Str. 61-63, Reinbek

Oder besuchen Sie uns an unserem Infomobil!

Standzeiten: www.ewerk-sachsenwald.de/de/Service/Infomobil/



Vor Ort für Sie da!

ewerk
SACHSENWALD



Aus dem Inhalt

Unser Wasser	5
Klimaschutzmanagerin	7
Menschen in Wentorf	8
Neue Stromzähler	11
Weihnachtsdekoration	14
Wentorf gestalten! e. V.	17
Vor 600 Jahren	20
Neuer Eigentümer im Casinopark	22
Diskussion über eine Ortsumgehung	27
Ausschluss der Öffentlichkeit	29

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:

Wentorf im Blick

c/o Jan Christiani

Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf, Tel. 720 87 09

redaktion@wentorf-im-blick.de

www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Jan Christiani

Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf, Telefon 720 87 09

Redaktion: Wolfgang Blandow (wb), Jan Christiani (jc),
Katrin Glum (kg), Ute Hopmann (uh), Monika Lehmann (ml),
Wolfgang Lupke (wl), Jana Rieling (jr), Marga Werner (mw),
Wolfgang Warmer (ww)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

PM steht für Pressemitteilung.

Nächste Ausgabe von WiB: Ende November 2020

Redaktionsschluss ist der 29.10.2020

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt und ausschließlich durch
Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37

Liebe Leser*innen,

wenn man wollte, könnte man sich den ganzen Tag aufregen! Da stellt sich ein Paketzusteller mit laufendem Motor quer vor ein Garagentor und rennt weg. Ein anderer stellt sein Fahrzeug auf einen ohnehin schmalen Gehweg an einer Hauptverkehrsstraße, anstatt 20 m um die Ecke zu fahren. Wirklich unangenehm wird es, als ein Baufahrzeug mit mannhohen Rädern und viel zu wenig Abstand an besagtem Fußweg vorbeifährt. Das macht einem Fußgänger richtig Angst. Aber wen kümmerts? Zurück bleibt ein Kind oder ein älterer Mensch mit seinem Schrecken und der Verursacher ist weg. Mindestabstand?

An einer langen, stark befahrenen Straße stehen die geleerten Mülltonnen auf dem ohnehin zu schmalen Radweg, so dass Slalomradfahrt über den Fußweg nötig wird. Da sind wochen-, nein monatelang Aufgrabungen auf einem Gehweg mangelhaft abgesperrt, so dass eine Gefahrestelle für Fußgänger und Radfahrer besteht. Da ist die Dauerbaustelle an der Schloßstraße, um die defekte historische Ufermauer wieder herzustellen. Der Fußweg bleibt gesperrt, Umleitungsschilder führen lange in die Irre.

Ich bin sehr sicher, dass Sie, liebe Leser, diese Aufzählung beliebig verlängern könnten. Dies alles sind keine wirklich großen Probleme und doch können sie einem den Tag vermiesen. Irgendwie scheint es symptomatisch für unsere Zeit, unsere Gesellschaft, zu sein. Man bemerkt Unzufriedenheit, Aggressivität, schlechte Stimmung. Andererseits haben wir in Zeiten von Corona erlebt, dass wir Einschränkungen fast klaglos hinnehmen, man sich gegenseitig hilft. Dass Einzelhändler bemerkenswerte Aktionen starten, private Aktionen, die Mut machen. Was ist weiter zu tun, um alles netter zu erleben?

Herzliche Grüße
Marga Werner

DESIGN

DRUCK

FINISHING



Ihre Druckerei in Wentorf

Telefon: 040 - 720 98 46

info@dsndruck.de

www.dsndruck.de

Druckerei & Gravurwerkstatt

FRÄSEN

GRAVIEREN

LASERN



Schilder & Gravuren GmbH

Telefon: 040-73 71 70 70

info@bading-schilder.de

www.bading-schilder.de

Hamburger Landstraße 30 | 21465 Wentorf

Stadtradeln

jr – *Dieses Jahr nimmt die Gemeinde Wentorf bereits zum zweiten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teil, wegen Corona verspätet erst vom 30.08. bis 19.09.2020.*

Mit der Aktion wird das klimafreundliche Fahrrad als Alternative zum Auto in den Fokus gerückt: So viele Alltagswege wie möglich sollen mit dem Rad bewältigt werden.

Unsere Klimaschutzmanagerin Yvonne Hargita (s. Seite 7) hat ein buntes Programm rund um die Aktionswochen entwickelt. Neben Radtouren und Kul-touren wird es auch einen Fotowettbewerb geben. Alle Wentorfer*innen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Preise locken natürlich auch: für das beste Foto und für die erfolgreichsten Radler*innen. In welchen Kategorien Preise vergeben werden, steht bisher noch nicht genau fest, aber es werden mehr sein als im letzten Jahr und es wird spezielle Preise für



Yvonne Hargita moderiert das Stadtradeln

Kita- und Kindergruppen geben. Die Preisverleihung wird am 25.09.2020 stattfinden und in Verbindung mit dem Fairtrade-Engagement der Gemeinde stehen.

Details finden Sie unter www.stadtradeln.de/wentorf, wo auch die

Anmeldung erfolgt. Wer keinen Internetzugang hat, notiert sich die geradelten Kilometer und lässt diese vom jeweiligen Teamcaptain erfassen, denn geradelt wird im Team. Treten Sie einem Team bei oder gründen Sie eines – alles ist möglich.

E-Bikes sind bis zu einer mittleren Motorleistung von 250 W zulässig – das sind alle e-Bikes ohne Versicherungskennzeichen, die bei 25 km/h abriegeln.

Unser Wasser...

mw – *... fließt zuverlässig jeden Tag aus unseren Wasserhähnen, damit wir es trinken, damit kochen, Wäsche waschen, putzen und unseren Garten wässern können. Industrie benötigt es für die Produktion, Kühlung usw. Woher kommt es, was ist darin enthalten, was darf nicht enthalten sein, wer wacht darüber?*

Für die Region Wentorf, Reinbek, Wohltorf, Börnsen und Teile von Bergedorf wird das Wasser aus fünf Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 128 m gefördert und im Wasserwerk Bergedorf im Möörkenweg aufbereitet. Dann fließen 1,8 Mio. Kubikmeter jährlich mit einer durchschnittlichen Härte von 9,0 dH (= mittlere Härte) aus unseren Wasserhähnen. Je härter das Wasser ist, desto gehaltvoller ist es und mit seinen Mineralien und Spurenelementen lebensnotwendig für den menschlichen Körper. Auf der Website des Wasserwerks Bergedorf, Kurzlink <https://bit.ly/321ffAA>, finden sich aber nicht nur Angaben zur Wasserhärte, sondern auch eine sehr umfangreiche Trinkwasseranalyse, der man

beispielsweise den Nitratgehalt, den Anteil an Calcium, Natrium, Magnesium entnehmen kann, wie sie auf jeder Mineral-

wasserflasche stehen. Man findet die Anteile von Metallen, Bakterien, Pflanzenschutzmitteln (auch das viel diskutierte Glyphosat) usw., ja und auch Hormone und Medikamentenrückstände unterschiedlicher Wirkweise, die nicht oder nicht vollständig abgebaut werden können. Dazu bräuhete es molekulare Filter. Medikamente gelangen leider auch dadurch in unser Trinkwasser, dass nicht verbrauchte Medikamente durch die Toilette entsorgt werden. Sie gehören nicht dorthin, sondern in kleinen Mengen in den Hausmüll und werden bei hohen Temperaturen verbrannt, oder sie können bei den Recyclinghöfen abgegeben werden.



Glänzende Aussichten mit einer Geldanlage in Gold

Gold steht zurzeit wieder hoch im Kurs. Der Preis für das Edelmetall profitiert derzeit von den zunehmenden politischen Verunsicherungen und der anhaltenden Niedrigzinsphase. „Auch unsere Experten bescheinigen dem Goldpreis ein Potenzial bis zu den historischen Höchstständen im Bereich um 1.900 US-Dollar“, sagt Dilek Knüpfer, Leiterin der Haspa-Filiale an der Hamburger Landstr. 36 in Wentorf. Wer seine Vermögensanlage breit aufstellen möchte, sollte daher auch Gold berücksichtigen. Historisch betrachtet bietet es Schutz vor Inflation, Finanz- und Währungskrisen. Ein regelmäßiger und zugleich flexibler Vermögensaufbau ist bequem und einfach mit dem Haspa GoldSparplan möglich.

„Mit selbst gewählten monatlichen Sparbeträgen ab 50 Euro können Sie Gramm für Gramm ein Goldvermögen aufbauen“, sagt Knüpfer. Auf Wunsch sind auch einmalige Käufe ab 5.000

Euro möglich. Ein Vorteil, Gold schrittweise zu kaufen, ist das Ausgleichen von Preisschwankungen.

Der Haspa GoldSparplan ist sehr flexibel, denn es gibt keine Mindestvertragslaufzeit. „Sie können jederzeit die Sparraten ändern, auch mal pausieren oder Ihr Gold zum aktuellen Kurs verkaufen. Das Beste: Sie müssen sich keine Sorgen um Aufbewahrung, Diebstahl, Transport oder Echtheit machen. Denn das Gold bleibt sicher verwahrt“, betont die Filialleiterin. Auf Wunsch sei aber auch eine physische Auslieferung in Goldbarren möglich.

„Sie sparen mit einem kostenlosen Konto, das in Gramm Gold geführt wird“, so Knüpfer weiter. Bei Bedarf kann also einfach und schnell zum aktuellen Kurs zugekauft oder verkauft werden. Die Abrechnung erfolgt transparent auf Basis des sogenannten London Fixing Mittelkurses. „Die Details erfahren Sie gern im persönlichen Gespräch“, sagt die Filialleiterin.

Apropos: Gold ist auch ein ideales Geschenk – zur Taufe, zum Geburtstag, zur Konfirmation, zu Weihnachten, zum Schulabschluss, zum Hochzeitstag oder zu anderen Anlässen. Denn Gold bleibt immer wertvoll.

Weitere Informationen gibt es in den Haspa-Filialen oder online unter haspa.de/goldsparplan.



Dilek Knüpfer
Leiterin der Haspa-Filiale Wentorf
Tel. 040 3549-6360 | dilek.knuepfer@haspa.de

jr – Seit drei Monaten wirkt die erste Klimaschutzmanagerin Yvonne Hargita in der Gemeinde. Ihren Start in die neue berufliche Herausforderung hat sie sich dabei natürlich anders vorgestellt. Die studierte Diplom Geoökologin hat das Beste aus der Situation gemacht und sich zunächst umfassend in ihrem neuen Umfeld vorgestellt: in der eigenen Verwaltung, den Wentorfer Beiräten und bei „Wentorf gestalten! e.V.“ sowie den Klimaschutzmanagerinnen in den umliegenden Gemeinden Reinbek, Glinde und Bergedorf. „Ohne Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit wird es nicht funktionieren.“, fasst Yvonne Hargita zusammen, „Da die sichtbare Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. auf dem Stadtfest mit einem Informationsstand zurzeit nicht stattfinden kann, lag der Schwerpunkt zu Beginn mehr auf den Netzwerken und dem Ausbau der Internetpräsenz auf der Rathaus-Homepage.“ Es ist sinnvoll und zweckmäßig, findet sie, die Maßnahmen soweit möglich mit Nachbargemeinden abzustimmen.

Der Weg zu konkreten Maßnahmen wird noch weit sein, bis die Wentorfer*innen direkte Auswirkungen bemerken werden, können durchaus noch ein bis zwei Jahre vergehen. Die ersten Schritte werden darin bestehen, zunächst ein „integriertes Klimaschutzkonzept“ zu erstellen, das eine Treibhausgas- und Energiebilanz für Wentorf umfassen wird. Diese sollte laut BMU (Bundesministerium für Umwelt) auch gerne retrograd erstellt werden – eine weitere Herausforderung, denn Daten rückwirkend zu ermitteln ist nicht immer einfach.

Auf der Basis dieser Inventare und Bilanzen werden Stadtentwicklungszenarien erarbeitet, die Klimaschutzpotentiale aufzeigen werden. „Das Komplexere hier ist die Tatsache, dass die Gemeinde nur 5% des Energieverbrauches direkt selber beeinflussen kann. Daher ist es so wichtig, die Menschen direkt anzusprechen, denn sie tragen wesentlich zum Erfolg bei“, ist Yvonne Hargita überzeugt. Sie selber geht mit gutem Beispiel voran: Sie besitzt kein Auto, kommt täglich mit dem Rad zur Arbeit und nutzt selbst für die Fahrt zum Baumarkt ein Miet-Lastenrad.



Yvonne Hargita

Erste konkrete Aktionen in Wentorf sind bereits eingeleitet: Neben den „Stadtradeln“-Wochen, an denen unsere Gemeinde bereits zum zweiten Mal teilnehmen wird, wird die Klimaschutzmanagerin dem Lenkungsausschuss des Feuerwehrneubaus Möglichkeiten zum klimafreundlichen Bauen vorstellen: „Ob Dachbegrünung, Passivhaus oder ein aus Regenwasser gespeister Brauchwasserkreislauf durchsetzbar ist, wird sich zeigen, aber zumindest kann ich diese Themen jetzt platzieren“.

Es ist für Yvonne Hargita eine Umstellung, aus ihrer bisherigen, wissenschaftlich geprägten Arbeit nun in die Verwaltung zu wechseln. Ihre Stelle ist vorerst auf zwei Jahre begrenzt; drei weitere Jahre können durch das BMU gefördert werden. Und danach? „Danach“, lächelt Yvonne Hargita, „habe ich mich hier so gut eingegliedert, dass es ohne Klimamanagement nicht mehr gehen wird.“

Menschen in Wentorf: Ehepaar Knappe

uh – Ich traf Gudrun und Klaus Knappe inmitten eines Blumenparadieses in der stillgelegten Gärtnerei in der Wentorfer Lohe an.

**Was für eine Idylle hier bei Ihnen!
Das war wohl nicht immer so?!**

Klaus Knappe: Ja, das war nicht immer so! Nach dem Krieg wurden hier Nissenhütten für uns, die aus dem Osten Vertriebenen, gebaut. Eine Hütte zum Wohnen und eine Hütte für die Tiere! Später wurde der Truppenübungsplatz wieder genutzt. Mein Vater hat dann den landwirtschaftlichen Betrieb hier gegründet.

Wann haben Sie hier begonnen?

K. K.: Ich habe zunächst bei der Firma Volesik gelernt und bin dann in den elterlichen Betrieb eingestiegen!

Gudrun Knappe: Ich habe auch in der Firma gelernt, wir haben uns dort kennengelernt und später den elterlichen Betrieb übernommen!

K. K.: Leider war der Boden und das Klima nicht so gut für Freiland-Gemüseanbau, so dass wir anfangen Treibhäuser zu bauen und uns auf Blumen und Zierpflanzen zu spezialisieren. Ca. 3000m² Glasflächen sind es. Durch einen Tiefbrunnen haben wir eine eigene Wasserversorgung.

Und wie lief der Verkauf im Laden?

G. K.: Sehr gut, wir waren von überall gut zu erreichen. Aber auch der Verkauf der Pflanzen auf dem Großmarkt lief gut. Klaus war jeden Tag in den Treibhäusern, er hatte alles im Griff!

K. K.: Leider wurde das Öl nach der Ölkrise zu teuer und die Blumenimporte und der Billigver-



Gudrun und Klaus Knappe

kauf machten den Pflanzenanbau immer unrentabler.

Wie lief es mit Ihren Kindern?

G. K.: Wir haben vier Kinder, doch die Erziehung war problemlos, weil wir ja Betrieb und Wohnung auf einem Platz hatten. Aber leider wollte keines der Kinder den Betrieb übernehmen. Allerdings hat unsere Tochter Verena die letzten sieben Jahre den Laden nach ihrer Art betrieben! Nach der endgültigen Schließung 2012 ist sie zurück nach Berlin in die Laser-Medizin gegangen.

Dann wurde es wohl einsam für Sie!

K. K.: Ja, nachdem wir ins Altenteil gezogen sind, mussten wir uns sehr bemühen, noch eine sinn-

Auto-Vorbeck *Einer für alle* **25 Jahre**
Auto-Vorbeck

Auto-
Vorbeck

pointS

NEU
FAIRREP.de
Mit einem Klick zum
günstigsten Werkstattpreis

TUV NORD
Mobilität

PRESSO
AUTOTEILE

Günstige Reifen inklusive Montage innerhalb von 24 Stunden!

Auto-Vorbeck GmbH, Südreder 2-4, 21465 Wentorf bei Hamburg,
Tel. 040-79 00 79 - 0, www.auto-vorbeck.de

volle Nutzung für unser schönes Eigenland und die Gewächshäuser zu finden, denn hier in der Lohe ist ja leider nur Landwirtschaft oder Gärtnereibetrieb erlaubt. Aber wir freuen uns, dass der Waldkindergarten mit dem Bauwagen hier her zog. So können die Kinder hier ohne Autoverkehr spielen und die Natur kennenlernen!

Aber die Treibhäuser liegen brach.

K. K.: Wir haben zu einem Weihnachtsfest in einem Treibhaus angefangen, Musik zu machen. Ich bin immer noch sehr beeindruckt von der guten Akustik in dem Glashaus!

G. K.: Das brachte uns auf die Idee, zusammen mit unserer Tochter Bettina und ihrem Musikkreis „Treibhauskonzerte“ zu veranstalten. Das war ein großer Erfolg. Die Wentorfer Kulturwoche hat es später übernommen.

Sehr schön! Daran werden sich wohl viele Wentorfer erinnern! Aber was machen Sie in der Zwischenzeit?

G. K.: Wir nutzen ein oder zwei Treibhäuser noch ein wenig für den Eigenbedarf, verschenken Blu-

men an Freunde und Bekannte und schmücken die Kirche, z.B. im Frühjahr mit großen Forsythiensträuben. Auch zum Advent, zu Weihnachten und anderen Festen wie Hochzeiten oder Taufen schmücken wir. Ehrenamtlich!

Und nun sind die Morgensinger bei Ihnen.

G. K.: Ja, darüber freuen wir uns sehr. Durch die Corona Pandemie darf ja nicht mehr in Räumen gesungen werden. Nun ist Wiesensingen angesagt! Ich singe ja seit längerer Zeit dort im Alt mit. Wir singen dienstags auf der Wiese in unserem Garten mit Abstand, jeder bringt sich sein eigenes Getränk mit. Die Chorleiterin Angelika Balster bringt ihr E-Klavier mit und so singen wir in froher Runde. Und alle sind hochofrenut. Auch die Vögel singen ohne Unterlass aus vollem Halse mit. Zu schön!

Wir dürfen hier bis ans Lebensende wohnen!

Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche alles Gute!



Itzehoer Lösungen
» **nachhaltiger Kfz-Schutz**
mit **bessergrün**

DirektionsAgentur

» **Tanja Wulf**

Versicherungsfachfrau (IHK)

Zollstr. 22, 21465 Wentorf

» **040 51327760**

wulf@itzehoer-vl.de

Für jeden Kfz-Vertrag
pflanzen wir einen Baum

Itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

www.wulf.itzehoer-vl.de



OSTERTHUN DESIGN
INTERIOR & FASHION



♥ Onlineshop: shopping-for-friends.de ♥

OSTERTHUN DESIGN CONCEPT STORE

INTERIOR & FASHION

Wir richten Ihre Immobilie ein. Wir steigern Ihr Lebensgefühl.

Möbel & Konzept

Küchenkonzept & Fertigung

Stoffe & Verarbeitung

Farben & Tapeten

Lampen & Lichtpläne

Boden & Verlegung

Holzjalousien & Shutters

Polsterarbeiten & Nähservice

Mode

Accessoires

Schmuck

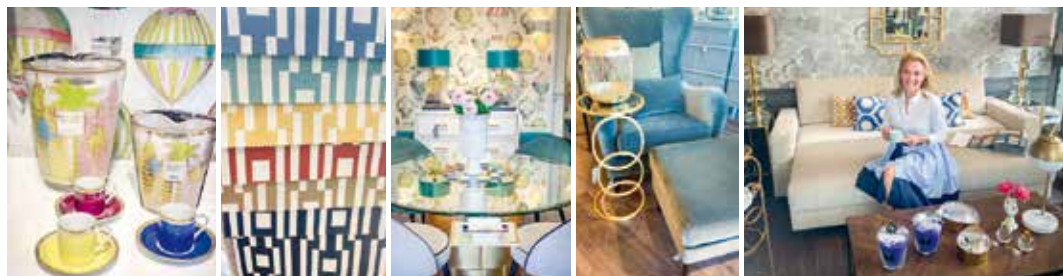
Geschenke

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO – DI: 14:00 – 18:00

MI – FR: 12:00 – 18:00

SA: 11:00 – 14:00



EINRICHTUNG

www.osterthun-design.de

TEL. 040-88913959 & 0178-4350360



OSTERTHUN DESIGN · HAUPTSTRASSE 18C · 21465 WENTORF

Neue Stromzähler für bewussteren Verbrauch

jc – Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur „Digitalisierung der Energiewende“ im Jahr 2016 wurde festgelegt, dass die Energieversorger sämtliche alten Stromzähler in Deutschland bis Ende 2032 gegen moderne digitale Zähler austauschen müssen. Für einen Jahresverbrauch unter 6.000 kWh soll ein „Smart Meter“, für einen Verbrauch darüber das „intelligente Messsystem“ eingebaut werden. Während der „Smart Meter“ den Stromverbrauch nur hausintern anzeigen kann, wird der Verbrauch des „Intelligenten Messsystems“ auch zum Energieversorger übertragen.

Die intelligenten Messsysteme sollen, so die Vorstellungen des Gesetzgebers, dazu beitragen, die schwankende Stromerzeugung dem tatsächlichen Verbrauch anzupassen und Einsparpotenziale beim Stromverbrauch zu erkennen. Mit dem Smart Meter kann der Stromabnehmer den Verbrauch nicht nur aktuell, sondern auch in den letzten 24 Stunden, den letzten 7 Tagen, den letzten 30 Tagen, den letzten 365 Tagen ablesen. Damit soll ihm die Möglichkeit gegeben werden, bei festgestellten Spitzenverbräuchen Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Vom e-werk Sachsenwald werden nach und nach die Smart Meter (z. B. E220 von Landis+Gyr) eingebaut, in Neubauten sowieso, in die übrigen

Haushalte, wenn die alle 16 Jahre geforderte Eichung fällig ist.

Der Vorteil der Smart Meter ist kaum erkennbar. Der Zähler ist nicht vernetzt und wird, wie bisher, einmal im Jahr abgelesen, vom Stromlieferanten oder vom Abnehmer.



Smart Meter E220 von Landis+Gyr

Wer seinen Verbrauch auf dem Smart Meter ablesen will, muss beim e-werk eine PIN-Nummer per Brief oder per E-Mail anfordern: zaehlerwechsel-strom@ewerk-sachsenwald.de.

Da der Stromkasten nach wie vor plombiert ist, muss der Zähler von einem Lichtsensor gesteuert werden, er wird mit einem starken Lichtstrahl, z. B. den einer Taschenlampe, bedient. Die Bedienung erfolgt mit kurzen (kleiner 2 sec) und

langen (größer 5 sec) Lichtimpulsen. Eine Bedienungsanleitung bekommt man mit der PIN-Nummer zugeschickt.

Wer über 6.000 kWh im Jahr verbraucht, bekommt ein „intelligentes Messsystem“ eingebaut. Das ist zwar auch nicht intelligent, aber ist mit dem Energielieferanten vernetzt und wird fern abgelesen. Für Privathaushalte wird der Einbau eher selten in Frage kommen, ein Vierpersonenhaushalt z. B. verbraucht 3.000 bis 4.000 kWh im Jahr.

EC- oder Kreditkarte verloren oder gestohlen!

Zum sofortigen Sperren der Karten gibt eine zentrale Rufnummer, die Tag und Nacht besetzt ist:

116 116

Die Notrufnummer sollten Sie sich merken oder ins Handy speichern. Neben der EC- oder Kreditkarte kann man dort auch sein Online-Banking-

Account sperren lassen. Bankverbindung und Kontonummer sollte man natürlich parat haben.

Im Inland ist der Notruf kostenlos. Aus dem Ausland muss die +49 116 116 gewählt werden. Dieser Anruf ist gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühren ist dabei abhängig vom ausländischen Anbieter oder Netzbetreiber.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an

Die Ferien sind zu Ende, die CORONA-Pandemie dominiert weiterhin den Alltag. Ungewissheit scheint die einzige Konstante in dieser Zeit.

Auch die Wentorfer Politik hat wieder Fahrt aufgenommen.

Was liegt an?

Verwaltung und Gemeindevertretung sind in die entscheidende Phase der **Planung des Haushalts 2021** eingetreten. Die Ausschüsse ringen um das rechte Maß zwischen Wünschenswertem und Machbarem in einer Zeit schrumpfender Wirtschaftskraft.

Für die FDP kommt es entscheidend darauf an, die **Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu sichern durch Investitionen in die öffentliche Infrastruktur.**

Wir wollen fortfahren, unsere **Straßen und Regenwasser-Kanalisation** zu erneuern, so wie Reinhardtallee, Hochweg und Bergedorfer Weg.

Wir wollen dazu beitragen, dass die politischen Diskussionen um den **Neubau der Feuerwehr** im Lenkungsausschuss versachlicht und gestrafft werden.

Wir halten es für erforderlich, mehr auf externe Expertise zurückzugreifen. Die Wahl eines neuen Ausschussvorsitzenden am 12. August könnte ein Neubeginn sein.

Wentorf muss sich auf baldige **Zuweisungen von Geflüchteten durch den Landkreis** einstellen. Als eine Maßnahme, dem erhöhten Unterbringungsbedarf

gerecht zu werden, wollte die Gemeinde Wohnungen am Sandweg/Ecke Schanze bauen. Auch die FDP hatte das Vorhaben unterstützt.

Durch Hinweise aus der Bevölkerung auf vermutete gesundheitsschädliche Altlasten sind jedoch Zweifel an der Unbedenklichkeit einer Wohnbebauung entstanden.

Solange diese nicht ausgeräumt sind, kommt eine Fortführung des Vorhabens für uns nicht in Betracht. Stattdessen plädieren wir für eine unverzügliche Aufstockung des jüngst fertiggestellten Container-Komplexes am Ostende der Schanze, die zudem billiger zu realisieren ist.

Immer wieder wird der **Mangel an Verkehrsdisziplin** in der Hauptstraße beklagt. Das Erfordernis einer **Verkehrsberuhigung** ist unstrittig. Ein erster entscheidender Schritt ist aus unserer Sicht eine deutliche **Beschränkung des Durchgangsverkehrs in der Hauptstraße.** Wie diese durch bauliche Veränderungen am besten zu erreichen ist, wollen wir gemeinsam mit den anderen Fraktionen und betroffenen Bürgern diskutieren. Die Initiative hierzu haben wir im Liegenschaftsausschuss ergriffen.

Moderne Infrastruktur und Ausstattung unserer Schulen und Kindertagesstätten hat weiterhin unser höchstes Augenmerk. Beste **Bildung und Erziehung machen immun gegen das Virus alternativer Dreistigkeit und geschichtsvergessener Dummheit.** In diesem Sinne...

Halten Sie Abstand, bleiben Sie gesund.

Günter Weblus

Die Sieger aus dem Fotowettbewerb 2020

wl – Die „Hürde“ unseres Mottos für den Fotowettbewerb, der erstmals von WENTORF IM BLICK ausgeschrieben wurde, erforderte schon fotografisches Geschick und eine besondere Sichtweise auf Wentorfer Momente. Es sollte aus der „Froschperspektive“ fotografiert werden.

Nach Meinung unserer Jury gelang dies der 14-jährigen Gymnasiastin Larissa Eckert am besten. Sie suchte sich den Gedenkstein an der Berliner Landstraße aus. Für Larissa ist das Denkmal ein gewisses Wahrzeichen und verbindet auch eine persönliche Geschichte mit ihrer Kindheit. „Als ich noch klein war und nicht lesen konnte, wollte ich immer, dass meine Eltern mir vorlesen, was auf dem Stein steht. Als ich dann lesen konnte habe ich allen ganz stolz die Inschrift vorgelesen, obwohl ich eigentlich den Text schon auswendig wusste“, schrieb Larissa uns zu ihrem Foto. Über den sog. Adenauerstein haben wir bereits in der Vergangenheit (Ausgabe 34 und 36) berichtet. Der Stein war ursprünglich 1958 im Zusammenhang mit einem Besuch Konrad Adenauers aufgestellt und eingeweiht worden. Im Zuge des Kasernenabrisses war der Originalstein allerdings verschwunden. Am 9.11.06 hatte die Gemeinde einen Ersatz geschaffen und einen Steinmetz mit der Originalbeschriftung (Was wir verloren haben darf NIE verloren sein) beauftragt. Der neue Stein ist also genauso alt wie unsere Preisträgerin Larissa Eckert! Wenn das kein gutes Omen ist. Herzlichen Glückwunsch und 100 Euro in bar an die Siegerin.

Der zweite Preis in Höhe von 50 Euro geht an Sebastian Keseling (40). Sein Foto zeigt im



oben: Siegerin Larissa Eckert mit Redaktionsmitglied Wolfgang Lupke am Fotoobjekt

unten links: Foto von Sebastian Keseling, zweiter Preis
unten rechts: Foto von Marc Neumann, dritter Preis

Herbstlaub am Rand der Hauptstraße. Das Foto für den dritten Preis (25 Euro) nahm Marc Neumann (46) im Gartzter Ring auf. Sein Motiv ist ein verwaistes Spielgerät im Nebeldunst.

Allen Einsendern gebührt unsere Anerkennung für ihre Mühe. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal.

Ihre Wentorfer Apotheken

 **RATS-APOTHEKE**

www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4

Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33

21465 Wentorf



NEUE APOTHEKE
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14

Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59

21465 Wentorf

Wunschzettel an die Wirtschaftsvereinigung Wentorf (WIW)

Wentorf zur Weihnachtszeit wieder festlich gestalten



wl – Kinder schreiben gerne ihre Weihnachtswünsche an das Christkind. Meist werden diese Wünsche auf sonderbare Weise am Heiligen Abend erfüllt.

Da Weihnachten in vier Monaten vor der Tür steht, möchten wir an dieser Stelle einen „Wunschzettel“ an die Wirtschaftsvereinigung der Wentorfer Firmen und Einzelhändler richten. Welche Wünsche stehen auf der Liste? Wir vermissen in Wentorf gerade zur Weihnachtszeit eine schöne, festliche Dekoration. Allein ein Tannenbaum mit grell-quietschbunten-Kugeln und Lichtern reicht bei weitem nicht aus, Einwohner und Besucher zu begeistern. Wie wäre es mit einem Weihnachtslichter-Hotspot wie auf dem Foto? Sieht nicht nur toll aus, ist vor allem begehbar und ein wundervolles Erlebnis für jung und alt. Gibt es



Begeh- und erlebbare Weihnachtsdekoration

sowohl in Kugelform als auch in riesigem Geschenkpaketformat. Gesehen in fast jeder größeren Stadt auf der spanischen Insel Teneriffa. Beliebte, bestaunte und viel fotografierte. Nicht nur von Urlaubern!

Neben einem schönen Weihnachtsmarkt wäre dieser Blick- und Erlebnispunkt ein Anziehungsmagnet, der weit über unsere

Gemeindegrenzen hinaus bekannt werden würde. Positiver Nebeneffekt wären zusätzliche Besucher und mögliche Kunden für unseren Einzelhandel. Gerade in Corona-Zeiten sollte eher geklotzt statt gekleckert werden. Werden die Wünsche in Erfüllung gehen? Wir sind gespannt!



Sie finden uns gut:

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr | [P] direkt am Haus

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Der 23. ADVENTorfer Markt fällt 2020 aus!

In 2020 ist alles anders – seit März hat sich unser Zusammenleben drastisch durch einen für uns Menschen immer noch ziemlich unbekanntem und unberechenbarem Virus verändert. Corona hat die Welt verändert und uns deutlich gemacht, wie verletzlich wir doch alle sind. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als abzuwarten, bis das „normale“ Leben, das wir bislang als selbstverständlich angesehen haben, wieder stattfinden kann.

Aus diesem Grund gibt es ein weiteres „Veranstaltungsoffer“ in Wentorf: Der traditionelle ADVENTorfer Markt muss 2020 ausfallen. Nach langem Überlegen und erfolgloser Suche nach einer Alternative sind wir uns schweren Herzens einig geworden: Der ADVENTorfer Markt kann nicht stattfinden, wenn man als Veranstalter verantwortungsbewusst der Situation begegnen will. Der Markt wird uns allen fehlen! Keine Begegnung mit netten Mitmenschen, kein Klön-

schnack an den Ständen und auf den engen Gängen, keine leckeren Kuchen und Torten, ohne Würstchen, Suppen und Glühwein, keine Musik und Zauberei, keine fröhlichen Kinder auf der Bühne, keine Stände mit schönen Bastelarbeiten und kulinarischen Köstlichkeiten, keine Tombola und kein Preisrätsel, kein Weihnachtsmann, kein Bastel- und Spielangebot für Kinder und kein Erlös, den wir vergeben können. Sehr schade und sehr traurig! Ich bin jedoch sicher, dass sich alle Teilnehmer und Besucher jetzt auf das kommende Jahr besonders freuen und dann wieder mit viel Einsatz, Spaß und Engagement dabei sein werden. Den Termin kann man sich schon jetzt besonders dick und rot im Kalender 2021 notieren: ADVENTorfer Markt 2021: am 27. November von 10 – 17 Uhr, im und ums Rathaus herum!

Blieben Sie uns treu und vor allem gesund. Eine gute Zeit (trotz allem) wünscht Ihnen Sybille Marks

Parker sollen Geschwindigkeit drosseln

Tempo 30 in der Berliner Landstraße

wl – Wo früher die Panzerfahrzeuge schnurstracks geradeaus zum Übungsgelände in die Lohe ratterten, rauschen heute nicht selten Autos mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Berliner Landstraße. Seit sie nicht mehr die B 207 ist, wird seitens der Politik und der Verwaltung über die verkehrstechnische Veränderung beraten und gestritten. Den Anwohnern wurde seither die Tempo 30-Zone versprochen.

Was wurde nicht alles unternommen, um dieses Versprechen zur Verkehrsberuhigung umzusetzen. Von kostenträchtigen Verkehrsumbauten mit Inseleinsätzen und Fahrbahneinengungen bis hin zu Fahrbahnmarkierungen und Tempo 30-Zone in den Nachtstunden. Alle Varianten wurden immer wieder verworfen oder ließen sich nicht durchführen. Jetzt ist durch eine Rechtsänderung die Lösung nahe. Durch ein versetztes Parken in markierten Flächen auf beiden Straßenseiten soll eine Geschwindigkeitsreduzierung erwirkt werden. Von der Moorkoppel an wird die Berliner Landstraße dann eine Tempo 30-Zone. Kostengünstig



Hier soll bald versetzt auf beiden Seiten geparkt werden

für die Gemeinde, teuer vielleicht für parkende Anwohner, deren Autospiegel in Gefahr geraten. Zu den weiteren Straßenbauprojekten gehört nach der Probephase die dauerhafte Einrichtung des Fußgängerüberwegs in der Danziger Straße. Des Weiteren werden in der Straße Tubben zur Verkehrsberuhigung sogenannte FlexPins (überfahrbare Kippzylinder) installiert. Die Reinhardtallee erhält eine neue Fahrbahndecke und gleichzeitig einen neuen Abwasserkanal. Die Baumaßnahmen für den Hochweg und den Bergedorfer Weg befinden sich dagegen noch in den Planungsphasen.



Hören bedeutet leben

Testen Sie jetzt die neusten Hörsysteme bei Hofmann und überzeugen sich selbst von der gewonnenen Lebensqualität. Unser frisch verstärktes Akustik Team ist täglich für Sie da.

Augenoptiker & Hörgeräte Hofmann e.K. | 21465 Wentorf | Zollstraße 3 | (040) 73 93 75 25

Wentorf gestalten! e. V. – für alle

Im Juni hat das „Coworkland“ auf dem Casinopark für Aufsehen gesorgt. Viele Bürger*innen haben bei den Veranstaltungen den Verein Wentorf gestalten! e.V. kennengelernt. WENTORF IM BLICK wollte wissen: Was macht der Verein, und wie können Wentorfer*innen davon profitieren?

Alena Kempf-Stein und Marc Steinwender hatten 2018 „Wentorf gestalten!“ gegründet, im Januar 2020 wurde daraus ein e.V. „Wentorf soll lebens- und liebenswerter werden“, sagt die Gründerin, „ein Ort, wo Menschen gern und gut leben – nachhaltig, ökologisch, sozial und gemeinschaftlich“.

Jung und Alt haben, wie sich gezeigt hat, die gleichen Wünsche: ein zentral gelegenes Begegnungszentrum für Arbeit und Freizeit. Die Arbeiten an diesem Projekt haben inzwischen begonnen. Auch die Blühwiesen werden bearbeitet und erweitert, und das Thema Carsharing nimmt Fahrt auf: Kann man Privatfahrzeuge, die die Besitzer selten benötigen, gemeinschaftlich nutzen? Wentorfer*innen sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, neue Ideen einzubringen und diese zu verfolgen. Wentorf gestalten! e.V. möchte zum „Machen“ inspirieren, ohne dass ein



Sehr aktiv bei Wentorf gestalten! e.V. (vlnr): Roswitha Menke, Marc Steinwender, Stefan Sohst, Fabian Witte, Jens Liedtke, Alena Kempf-Stein. Beim Fototermin fehlten Claudia Reinke und Günter Chetano Lau, die sich vor allem um die Blühwiesen kümmern.

Vorsitzender oder Team-Chef sagt, wo es lang geht. Das ist für viele gewöhnungsbedürftig, doch wenn man die Art zu arbeiten einmal erlebt hat, ist sie sehr befriedigend und freudvoll.

Infos und Termine findet man auf www.wentorf-gestalten.de

Fragen sind per E-Mail: info@wentorf-gestalten.de und per Telefon: Roswitha Menke, 0172 211 94 82 willkommen.

Gastbeitrag Roswitha Menke



Bestattungen
E. LEVERENZ GMBH
Seit 1933 an Ihrer Seite.

„Wir beraten zur Bestattungsvorsorge.
Weil der Tod zum Leben gehört.“

Ihr Michael Krüger

040-730 28 00

leverenz-bestattungen.de

Regen nicht mehr kostenlos

wl – Für die Entsorgung des Niederschlagswassers in der Gemeinde wurden bisher von Grundstückseigentümern keine Gebühren erhoben. Nach der neuen Niederschlagswassersatzung ist ab dem 01.01.2021 erstmals eine Gebührenerhebung für die Entsorgung des Niederschlagswassers auf der Grundlage einer Gebührenkalkulation vorgesehen und von der Gemeindevertretung beschlossen worden. Knapp 700.000 Euro soll danach der Regen in die (klamme) Haushaltskasse jährlich spülen, um eine Kostendeckung zu erreichen.

Die Niederschlagswassergebühr berechnet sich über die Größe der befestigten Fläche und der wasserundurchlässigen (versiegelten) Fläche eines Grundstücks, soweit keine genehmigten Versickerungsanlagen auf dem Grundstück existieren. Sie wird anfänglich jährlich 0,72 Euro pro Quadratmeter betragen. Üblich sind bundesweite Sätze zwischen 0,70 und 1,90 Euro. Eine regelmäßige Überprüfung des Deckungsbeitrages ist vorgesehen. Zur Ermittlung des Verbleibs des Niederschlagswassers werden die Werte aus



dem Fragebogen aus 2013 herangezogen. Einer erneuten Übermittlung des Fragebogens bedarf es nicht. Einwohner/innen, die den Fragebogen damals nicht bekommen haben (z.B. durch Eigentümerwechsel) können sich bei der Gemeindeverwaltung bei Frau Miceli, Tel.: 040 720 01 255 erkundigen, ob Daten zur Ermittlung des Niederschlagswassers des Vorbesitzers erfasst wurden. Ansonsten werden Sie gebeten, den Fragebogen schnellstmöglich bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Der Fragebogen kann bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Ihr Recht in guten Händen



RECHTSANWALTSKANZLEI WESTERFELD

Feldstraße 2
21465 Wentorf
Tel 040 721 62 18
info@kanzlei-westerfeld.de
www.kanzlei-westerfeld.de



Der Mittelspecht



Mittelspecht an Futterstelle

uh – Er trommelt nicht, er quäkt „gäh...gäh...gäh!“
Der Mittelspecht ist leicht zu verwechseln mit dem größeren Buntspecht. Doch bei genauem Hinschauen kann man ihn schnell erkennen! Er hat, bei beiden Geschlechtern gleich, eine randlose rote Kopfplatte! Das Bauchgefieder zum Schwanz hin ist nur blassrosa.



Vater Buntspecht und Kind begrüßen sich

In Mitteleuropa ist der Mittelspecht gerne in Hartholzauen und alten Laubmischwäldern zu finden, am liebsten in Eichen!

Das Balzquäken beginnt im März und steigert sich bis zum April! Der Vogel brütet in Baumhöhlen, es werden 5-6 Eier gelegt. Die Jungvögel werden Ende Mai/Anfang Juni flügge. Dann ist der Mittelspecht leicht mit den Jungvögeln der Buntspechte zu verwechseln, sie haben auch eine rote Kopfplatte, die aber bald verschwindet (siehe Foto).

Die Nahrung sucht der Mittelspecht am liebsten in den grobrissigen Rinden alter Eichen, auch auf Streuobstbeständen mit alten rauborkigen Ästen. Dort kann er Insekten und Saft mit der Zunge herauslecken. Im Herbst und Winter verzehrt er auch viele Beeren, Nüsse, Samen und Kerne. Er hängt aber auch gerne ganzjährig an den Meisenknödeln!

Beim Klettern und Arbeiten an senkrechten Baumstämmen helfen dem Specht sein kurzer, kräftiger Stüttschwanz und seine mit einer speziellen Wendezehe ausgestatteten Füße. Diese klappt er beim Hochklettern einfach nach hinten, so dass zwei Zehen nach oben und zwei Zehen nach unten weisen!

Er ist standorttreu, auch im Winter, und legt normalerweise keine großen Distanzen zurück.

ambigus

Ihr Spezialist für
Zeiterfassung,
Baustellendokumentation
und Digitalisierung im
Handwerk unter
Berücksichtigung der
DSGVO

info@ambigus.de
www.ambigus.de
040 / 72 00 67 24

Die Städte Hamburg und Lübeck erobern die damals lauenburgische Stadt Bergedorf und die Vierlande. Wentorf wird Grenzort.

wb – Seit 1401 befanden sich Lübeck und das Herzogtum Lauenburg in einem Dauerkonflikt. Dabei ging es um die Herrschaft über Mölln, das von den Herzögen an Lübeck verpfändet worden war und nun zurückgefordert wurde. Die Spannungen liefen immer mehr auf eine militärische Machtprobe hinaus. Die Gelegenheit dafür ergab sich für Lübeck als sich Herzog Erich V. 1419 mit dem Kurfürsten von Brandenburg verfeindete und damit einen potenziellen Verbündeten verlor. Am 2. Februar 1420 schlossen Lübeck und Hamburg ein Bündnis gegen den Lauenburger Herzog. Auch Hamburg hatte ein Interesse gegen Erich vorzugehen, um das Landgebiet östlich der Stadt zu gewinnen. Dabei ging es um Handelsinteressen, den Besitz des Esslinger Zolls und die Verfügungsgewalt über die Zollenspieker Fähre. Außerdem um die Nutzung des Holzreichtums im Sachsenwald. Am 7. und 8. Juli 1420 kündigten die Städte Hamburg und Lübeck

dem Herzogtum Lauenburg die Fehde an. Am 12. Juli wurden die Stadt Bergedorf und wenig später auch das Bergedorfer Schloss und die Riepenburg eingenommen. Bergedorf, die Vierlande und Geesthacht waren seitdem beiderstädtisch, sie wurden von Hamburg und Lübeck gemeinsam verwaltet. 1867 kaufte Hamburg Lübeck seine Rechte an dem Gebiet ab. Bergedorf, die Vierlande und Geesthacht gehörten seitdem allein zu Hamburg. 1937 wurde Geesthacht durch das Großhamburggesetz Schleswig-Holstein angegliedert.

Der Kriegszustand zwischen den Städten und dem Herzogtum Lauenburg wurde am 23. August 1420 durch den Friedensvertrag von Perleberg, einem Städtchen in Mecklenburg, beendet. Der Text des Friedensschlusses ist hierunter abgedruckt. Noch am Tage des Friedensschlusses legte Herzog Erich eine schriftliche Protestation gegen

 **DRK-Pflegeteam**
www.drk-pflegeteam.com



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wentorf b. Hamburg

Telefon 040 - 729 779 50

Schwarzenbek, Bismarckstraße 9b

Telefon 0 41 51 - 53 42

Kompetenz
& Erfahrung
seit 1976:

Pflege und mehr...!



- Häusliche Pflege
- Haus-Notruf
- Pflegenotdienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung & Betreuung
- Essen auf Rädern

den Perleberger Vertrag ein, die allerdings die vollzogenen Tatsachen weder sofort noch in der Zukunft rückgängig machte.

Wentorf blieb lauenburgisch und wurde Grenzort zu Bergedorf. Das hatte in der Zukunft weitreichende Folgen für die Geschichte und die Entwicklung des Dorfes, u.a. durch die Errichtung der Grenzzollstelle Wentorf um 1600, an der es immer wieder zu Konflikten zwischen den Städten und dem Herzogtum kam. Besonders die Regelung des Vertrages über die

Nutzung des halben Sachsenwaldes durch das Herzogtum und die Städte führte wegen des Holzeinschlages immer wieder zu Auseinandersetzungen an den Grenzen, die erst beendet wurden, als das Reichskammergericht am Ende des 17. Jahrhunderts den Sachsenwald real teilte, den nördlichen Teil für die Städte und den südlichen Teil für das Herzogtum.

Perleberger Vertrag vom 23.8.1420

Wir Erik, Albrecht, Magnus, Bernd und Otto, Brüder, von Gottes Gnaden Herzöge von Sachsen, Engern und Westphalen etc. erkennen für uns und alle unsere Erben an, dass die Städte Lübeck und Hamburg die Schlösser in Bergedorf und Riepenburg und den Zoll in Eislingen (Zollenspieker), mit der Fähre, die sie uns in offener Fehde abgenommen und in Besitz genommen haben, behalten sollen in unangefochtenem Gewahrsam und Besitz mit allem Zubehör, geistlichem und weltlichem, außerdem den halben Wald, der Herzogenwald (Sachsenwald, W.B.) genannt wird, mit seinem Zubehör zum Gebrauch mit allen Rechten, ohne Ausnahme. Doch haben wir das Jagdrecht ausgenommen, das soll weiter uns zustehen. Auch müssen wir nach dem Willen der Stadt Lü-



Karte des Herzogtums Lauenburg um 1500
braun: Gebiet der Stadt Hamburg; **gelb:** Herzogtum Lauenburg; **hellgrau im Norden:** Gebiet der Stadt Lübeck; **braun mit hellgrauen Punkten:** Bergedorf und die Vierlande, seit 1420 beiderstädtisch; **dunkelgrau:** die Reinbeker Klosterdörfer, Wentorf gehörte dazu; **rote Flächen im Herzogtum:** Besitz des Klosters Marienwohld

beck einen Brief beantworten, der mit der Stadt Lübeck Siegel versiegelt ist, in dem die Rede ist von dreihundert Mark Lübscher Pfennige, die uns gegeben werden sollen, den vor langer Zeit der neue Rat zu Lübeck gesiegelt hatte. Und wir erklären und geloben für uns und unsere Erben, dass wir die vorgenannten Städte Lübeck und Hamburg weder wegen deren obengenannter Feindseligkeit und Fehde noch wegen dem vorgenannten Schloss, dem Zoll und der Fähre mit allem ihrem Zubehör, wie oben beschrieben, niemals in keiner Weise

mit irgendeiner Aufforderung, Fehde, Anspruch, weder geistlich noch weltlich, belangen noch anklagen wollen, sondern die genannten Städte sollen das genannte Schloss, den Zoll und die Fähre mit ihrem Zubehör, wie beschrieben, nun und für ewige Zeiten besitzen und behalten, ungehindert von uns und allen unseren Erben, ohne Hinterlist und Arglist. Auch soll dieser Brief unbeschadet anderer Briefe, die wir oder unsere Vorfahren den Hamburgern oder Lübeckern gegeben haben, gelten, es sollen alle in Kraft bleiben und volle Gültigkeit behalten wie auch dieser Brief. Auch aller Streit und alle Feindseligkeit, die wir bis heute ihnen gegenüber hatten und sie uns gegenüber, sollen ganz erledigt sein. Auch soll in dieser Auseinandersetzung jede Fehde von uns und allen, die in dieser Fehde auf unserer Seite gestanden haben, mit den genannten Städten Lübeck und Hamburg und denen, die sich der Fehde angeschlossen haben, gänzlich vorbei und für nichtig erklärt sein. Zum Zeugnis und zur Bekräftigung dessen haben wir alle unsere Siegel an diesen Brief hängen lassen. Gegeben in Perleberg, vierzehnhundert nach Gottes Geburt im zwanzigsten Jahr am Abend vor dem Tag des heiligen Apostels St. Bartholomäus.

wl – Gerade einmal drei Jahre hat es gebraucht, bis die Immobilie Casinopark an einen neuen Eigentümer veräußert wurde. Zugegeben, der bisherige Investor, die Concept Immobilien Projektentwicklungsgesellschaft aus Hamburg hatte 2017 den Casinopark von Gazit Germany erworben, um ihn nach einer Revitalisierung der Gebäude und teilweiser Neuvermietung der Ladengeschäfte gewinnbringend an Interessen zu verkaufen. Die Geschäftsstrategie der Concept Immobilien scheint nunmehr mit einem Verkaufspreis von rund 50 Mio. Euro aufgegangen zu sein. Das Volumen der Investition beziffert Concept auf ihrer Homepage mit 45 Mio. Euro.

Käufer der fünf Gebäudeensembles mit 12.000 qm Mietflächen und einem Parkdeck im Zentrum von Wentorf ist der Dienstleister für Anlegerstrategien, die Swiss Life Asset Managers. Die Gesellschaft plant, den Zukauf in den offenen Immobilienfonds „Swiss Life REF (DE) European Living and Working“ beim Assetmanagement von Corpus Sireo einzubringen. „Swiss Life REF“ hat ein Fondsvolumen von etwa 394 Mio. Euro.



Eingangsbereich Casinopark Fachmarkt

Es bleibt abzuwarten, welche Strategie der neue Inhaber mit der Immobilie verfolgen wird. Nicht die besten Erfahrungen gab es seinerzeit, als der Casinopark zum Fondbestand der Gazit zählte. Da galt eher das Prinzip „Rendite vor Entwicklung“. Diese Hinterlassenschaft wurde aber von Concept mit umfangreichen Instandhaltungen und Sanierungsarbeiten an den Gebäuden während ihrer Inhaberzeit beseitigt.

SERVICE RUND UM HIFI & TV

- Beratung und Planung; Lieferung, Installation und Montage
- Multiroom-Systeme
- Reparatur und Wartung aller TV- und HiFi-Geräte durch die hauseigene MEISTERWERKSTATT
- Finanzierung
- Digital TV über Sat, Kabel oder Antenne: Einzelanschluss und Mehrteilnehmeranlagen

HASS TV + HIFI.

Hauptstr. 8 · 21465 Wentorf bei HH
040 - 720 25 04 · www.HASS-TV.de

Buchbinderei Dreessen

Inhaberin Karin Raczek

Binden von

- Fotoalben
- Zeitschriften
- Diplomarbeiten
- Hochzeits- und Jubiläumsbänden

Reparaturen von

- Zeitschriften
- Büchern

Untere Bahnstraße 13
21465 Wentorf
Telefon 720 16 86
Öffnungszeiten: mo. – do. 8.30 bis 12.30

Also, eegentlich laat ik mi ja nich geern wat vun Froenslüüd seggen. Nu mark ik aver, dat, wo ik ok bin, jümmers Froenslüüd üm mi rüm sünd.

Dorbi mag ik ja eegentlich geern Froenslüüd üm mi hebben, doch mennigmal warrt mi dat toveel. De eene heet **Cortana**, de annere heet **Siri** un de drütte heet **Alexa**. In mien Auto snackt ok'n Froensminsch mit mi. Un in uns Köök ... dat laat wi erstmal.

Af un an bestell ik mi ja wat bi Amazon. Op mien PC krieg ik ja denn Bescheed, wann de Sendung bi mi ankümmt. Nu kann ik ok Alexa fragen: „Alexa, wann kümmt miene Sendung?“ (Dat versteiht se sogar op Platt). De antert mi denn nipp un nau: „Die Sendung, die am Dienstag aufgegeben wurde, kommt Montag an“. Un dat stimmt denn ok noch.


Wenn ik een Ort op uns Welt söken do, denn kann ik mien iPhone fragen: „He (dat mutt man so utspreken: „häi“) Siri, wo liegt Aserbeidschan?“ „Gefunden. Hier ist Aserbeidschan.“ Un schwupps heff ik de Landkort op mien Display.

Noch verrückter warrt dat, wenn in't Radio een Leed speelt warrt, dat ik nich kennen do, denn frag ik: „He Siri, was für ein Lied ist das?“. „Lass mich hören ... das ist die Ouvertüre zu Lohengrin“, kümmt denn de Stimm vun „Fro Siri“.

Op den Bildschirm vun mien Laptop is an den ünnersten Rand een Ring afbildt. Wenn ik dor op klick, denn kann ik mit Cortana snacken. Ik fraag ehr: „Wie weit ist es von Hamburg nach Lübeck?“. „Hier sind einige Informationen“, seggt se denn. Schwupps, zeigt se mi denn eene Landkort, wo de Streck intekend is un ok, wie lang ik mit'n Auto fohrn mutt.

Wenn ik denn in mien Auto sitt un dat Navi anmaak, denn seggt mi ok wedder een Froensstimm: „Abbiegen in den Tubben“. Se schimpt nich, wenn ik dat nich maken do, man de nächste Gelegenheit nimmt se wedder wohr, üm mi to seggen: „Abbiegen in den Sandweg“. Ok wenn ik ehr segg: „Klei mi an'n Mo...“ is se mi nich böös un seggt dorto nix. Dat kann ik bi mi tohus in de Köök nich seggen.

Gröten Heinrich Querfurt




**Computer-Service
GROHN**

Ihr IT-Dienstleister aus Wentorf

- » PC- & Notebook-Service
- » Internet-Zugang
- » Computer-Netzwerke
- » Anwenderschulungen
- » Hilfe bei Befall mit Schadsoftware
- » Einrichtung einer Datensicherung
- » Erstellung von Webseiten

Tel. 040-72545040
E-Mail: kontakt@g-com-wentorf.de
Homepage: www.g-com-wentorf.de



Wir stellen uns für Sie auf den Kopf



- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Psychiatrische Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege
- Wohngemeinschaften für Senioren
- Pflegeberatung für Angehörige (Kosten übernimmt Krankenkasse)
- Beratung barrierefreies Wohnen – Beteiligung der Krankenkasse
- Tagespflege - Hol- und Bringeservice – 2 kostenlose Schnuppertage
- Spezielle Seniorenzüge

Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir freuen uns.

Wentorfer Pfl egeteam GmbH
Hauptstraße 7 • 21465 Wentorf
040 254 913 67 • unverbindl. Beratung
info@wentorfer-pfl egeteam.de

Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Bäder
Heizungen
Solar
Wartungen
Gutachten

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

LEBEN



**Wichern-Gemeinschaft
Reinbek e.V.**

**Unsere Tagespflege:
WICHERN-SONNE**

Zollstraße 7 b

21465 Wentorf

Tel: 040/739 24 67 - 94

Fax: 040/739 24 67 - 99

www.wichern-reinbek.de

IN GEBORGENHEIT

Wichern-Sonne

Tagespflege in Wentorf



WICHERN-
GEMEINSCHAFT
Reinbek e.V.

NEU!

Wir betreuen unsere Gäste Montag - Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder schauen Sie mal rein.
Wir informieren Sie und senden Ihnen gerne Unterlagen zu.

Vereinbaren Sie auch einen kostenlosen Schnuppertag bei uns!

Mail: tagespflege@wichern-reinbek.de Tel: 040/739 24 67 - 94

Verschandelung öffentlicher Anlagen ist inakzeptabel

Kommunen haben vielfältige Aufgaben. Deshalb spricht man davon, dass sie allzuständig sind. In einer Kommune wie Wentorf, die viele schöne und grüne Wohngebiete hat, gehört es gewiss und ganz besonders zu ihren Aufgaben, dafür zu sorgen, dass dieser Zustand erhalten bleibt und gepflegt wird. Dann verbieten sich alle Maßnahmen, die die Schönheit einer Wohngegend beeinträchtigen. Eine solche inakzeptable Maßnahme stellt die Ablagerung von Bauschutt dar, der aus Zementbrocken, Ziegelsteinresten, Glas- und Porzellanscherben, Metallresten u. a. besteht und am Straßenrand ausgeladen wird. Vor meinem Grundstück am Bergedorfer Weg wurde auf dem grasbewachsenen Seitenstreifen, der ein wenig unter dem Straßenniveau lag, ein solcher Schuttberg aufgeschüttet und so auf einem Teil des Seitenstreifens verteilt, dass der sich ergebende Berg immer noch über dem Niveau der Straße liegt. Der Seitenstreifen ist nun nicht nur schlecht begehbar, er bietet auch ein optisch furchtbares Bild. Und es ist nicht mehr möglich, die am Rande sprießenden Grashalme mit dem Rasenmäher abzumähen. Mir sind weitere Fälle bekannt, in denen zum Ärger der Anwohner in ähnlicher Weise Bauschutt abgeladen wurde.

Auf meine Beschwerde beim Bürgermeister antwortete er mir, dass es sich bei diesem Bauschutt um „zertifiziertes Recyclingmaterial“ handle und dass die Gemeinde auf ihrem Eigentum machen könne, was sie wolle. Die euphemistische Bezeichnung des Bauschutts als „zertifiziertes Recyclingmaterial“ ändert allerdings nichts daran, dass es sich um unansehnlichen Bauschutt handelt, der nicht an Straßenrändern verteilt werden sollte. Außerdem sind „die Gemeinde“ wir, die Bürger dieser Gemeinde. Und wir Bürger wünschen eine solche Verschandelung der öffentlichen Anlagen nicht.

Deshalb sollte die Gemeindevertretung diese skandalöse Umweltverschmutzung und Land-



schaftsentwertung verhindern. Die Bürger dieser Gemeinde wünschen, dass solche Bauschuttalagerungen an den Straßen untersagt werden. Im geschilderten Beispiel wäre es, wenn denn der tiefer liegende Seitenstreifen unbedingt angehoben werden sollte, zweckmäßig, ihn mit Erde aufzufüllen, damit auf dem ganzen Teilstreifen wieder Gras wachsen kann und die frühere schöne Optik wiederhergestellt wird. Aber auch in den übrigen Fällen, in denen in den letzten Jahren öffentliche Anlagen in dieser Weise verschandelt wurden, ist die Abräumung des Bauschutts notwendig.

Dr. Ernst Niemeier



mini Lernkreis Nachhilfe

seit 1974 – alle Fächer – alle Klassen – LRS-Training

Jetzt neu! In Wentorf + Umgebung

- als Einzelunterricht oder in Mini-Gruppen
- ausgebildete Lehrkräfte
- **Ihre persönliche Nachhilfeschule**

www.minilernkreis.de/
sachsenwald-suedholstein



040 – 84 50 39 27



CDU WENTORF INFORMIERT: Aktuelles aus Wentorf

Tempo 30 auf Berliner Landstraße: endlich!

Seit mehr als 10 Jahren setzt sich die CDU dafür ein, dass auf der Berliner Landstraße Tempo 30 eingeführt wird. Trotz mehrerer Anträge in den zuständigen Ausschüssen über die Jahre hinweg kam von der Verwaltung und dem Landesbetrieb Verkehr (LBV) immer dieselbe Aussage: ohne weitreichende bauliche Maßnahmen zur Umgestaltung der Straße keine Reduzierung auf Tempo 30. Und dafür fehlte bisher das Geld. Die jüngste Verkehrsschau des LBV hat aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Grundlagen jetzt aber ergeben, dass durch einfache Markierung von Parkplätzen eine Reduzierung auf Tempo 30 möglich ist. Dies wird mit Unterstützung der CDU Wentorf nun umgesetzt. Endlich!



Grünflächenpflege ist ein großes Thema

In den letzten Jahren stand mehrfach das Thema der Grünflächenpflege auf der Agenda. Dies betraf sowohl die gemeindlichen Flächen als auch die Pflege privater Flächen.

Für 2019 war im Haushalt eine „Grundinstandsetzung“ der gemeindeeigenen Flächen vorgesehen, was sich aufgrund der Auslastung im Handwerk als schwierig erwies. Im Herbst gelang es, das Auftragsvolumen in einzelnen Losen zu platzieren.

Auch in 2020 wurde wieder ein erhebliches Budget von T€ 150 bereitgestellt. Trotzdem sieht es in der Gemeinde an verschiedenen Stellen verwahrlost aus.

Die CDU Fraktion hat dieses Thema daher erneut auf die Tagesordnung des Liegenschaftsausschusses gebracht und nachgefasst.

Wie ist der aktuelle Stand der Auftragsvergaben? Welche Aufgaben sind für den Betriebshof vorgesehen? Gibt es hierfür einen verbindlichen Pflegeplan? Sind trotz der Pandemie Maßnahmen vorgesehen, private Eigentümer auf einen etwaigen Pflegerückstand hinzuweisen? Die Vielzahl der Meldungen im „Mängelmelder“ auf der website der Gemeinde zu diesem Thema zeigt hier unseres Erachtens Handlungsbedarf.

„Werbung, nein danke! Bitte keine Werbung und kostenlose Zeitungen!“

Diese Aufkleber gibt es inzwischen an sehr vielen Briefkästen, und sie sind im Hinblick auf unsere Umwelt sehr zu begrüßen, da hierdurch eine Flut von Werbebroschüren und Zeitungen in digitalen Zeiten eingespart werden kann.

Als Kommunalpolitiker hören wir andererseits immer wieder: „Man liest und hört von Euch nur in Wahlzeiten“. Ja, gedruckte Informationen an Haushalte zu verteilen, ist uns eben durch diese Aufkleber gesetzlich verwehrt.

Wie wollen wir nun miteinander ins Gespräch kommen, wie können Sie uns Ihre Anliegen und Wünsche mitteilen, wie können wir Sie über das politische Geschehen vor Ort regelmäßig und bei besonderen Anlässen informieren?

Wir als CDU in Wentorf nehmen seit einiger Zeit gerne die Gelegenheit wahr, Sie mit dieser Anzeigenseite in „Wentorf im Blick“ zu informieren, da wir wissen, dass „Wentorf im Blick“ gerne und viel gelesen wird.

Und wir freuen uns über jede Rückmeldung und Anregung, Fragen und auch Kritik.

Bitte bleiben Sie auch weiterhin mit uns im Gespräch! Nicht nur zu Wahlzeiten.

Kristin Thode, Vorsitzende der CDU Fraktion unter Kristin.Thode@cduplus.de oder Hartmut Zeine, Vorsitzender der CDU Wentorf unter Hartmut.Zeine@cduplus.de.

www.cdu-wentorf.de

Die Diskussion über eine Ortsumgehung

ww – Folgenden Artikel zum Thema Ortsumgehung konnte man im Mai 1999 in einem Wentorfer Infoblatt lesen:

„Fragt man die Menschen in den Gemeinden Wentorf und Börnsen, dann sind es nicht in erster Linie die Autofahrerinnen und Autofahrer, die auf die Verkehrssituation sauer reagieren. Die Anwohner fühlen sich nicht minder betroffen, wenn sie wegen des starken Verkehrs um ihre Kinder fürchten, deren Schulweg die B 207 kreuzt oder wenn sie feststellen, daß sich die Autofahrer Schleichwege durch den Ort suchen bzw. morgens in Börnsen massenhaft den Ort queren, um dem Stau Richtung Bergedorf zu entgehen. Einig sind sich deshalb auch alle darüber, daß eine Lösung gefunden werden muß. Das ist aber nur möglich, wenn man dafür sorgt, daß der größte Teil des Verkehrs aus Bergedorf in Richtung Schwarzenbek und aus Richtung Schwarzenbek in Richtung Bergedorf nicht mehr durch Wentorf geführt wird. Es muß für die Autofahrer attraktiver sein, einen anderen Weg zu wählen. Seit Jahren wird über die vernünftigste Lösung debattiert. Die CDU und inzwischen offensichtlich auch die UWW sieht die Lösung darin, daß eine neue Straße gebaut wird, die von der B 207 über den Wentorfer Südring nach Süden verschwenkt, auf Börnsener Gebiet am Rande des Bergedorfer Friedhofes verläuft und dann per Brücke über die B 5 in Höhe des Speckenweges an die Marschenautobahn angebunden wird. Dieser Plan, der zur Kommunalwahl von der Wentorfer und der Börnsener CDU favorisiert und Ende April von der Bergedorfer CDU-Fraktion durch einen Antrag an die Bezirksversammlung erneut belebt wurde, ist nicht neu. Bereits in den 60er Jahren hatte sich die Wentorfer FDP für eine ähnliche Umgehung (damals allerdings mit Anbindung an die B 5) ausgesprochen und diese Idee Ende 1978 in ihrem Wentorfer Blatt „liberal extra“ veröffentlicht.“

Und am 9.12.1999 beschloss dann die Wentorfer Gemeindevertretung:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, unverzüglich mit der Gemeinde Börnsen und der Bezirksamtsleiterin Bergedorfs Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, eine gemeinsame Vorstudie der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein in Auftrag zu geben für eine Ortsumgehung von der B 207 Wentorf zur A 25 in Höhe des Speckenweges in Bergedorf. Nach

der Ermittlung der sinnvollsten Trassenführung in der Vorstudie soll das Vorhaben in den Bundesverkehrswegeplan eingebracht werden.“

Am 27.1.2000 fand dann ein Abstimmungsgespräch zwischen der Bergedorfer und der Wentorfer Verwaltung statt, das mit dem Ziel einer gemeinsamen Beauftragung der Fa. Masuch & Olbrisch mit einer Verkehrsuntersuchung abschloss – aber letztendlich im Sande verlief. Zurück blieben lediglich Vermutungen, die zum Inhalt hatten, dass der durch Wentorf auf der B 207 fließende Verkehr für die Bergedorfer wohl kein Durchgangsverkehr war, sondern in der Masse Bergedorf selbst zum Ziel hatte. Offensichtlich war das Thema in der Bergedorfer Politik damit aber nicht abgeschlossen.

Am 14.6.2006 berichtete die Bergedorfer Zeitung unter den Überschriften „Ortsumgehung bleibt ein Wunschtraum“ und „Abgang für Ortsumgehung“ über Aussagen, die eine Expertenrunde zu diesem Thema gemacht hatte. Hier einige Auszüge aus dem Presseartikel:

„Mit einer Einladung an Experten aus Hamburg und Schleswig-Holstein wollten Bergedorfs Verkehrspolitiker Flagge zeigen für die Forderung nach einer Ortsumgehung, zudem die Realisierungschancen ausloten. Jetzt herrscht große Ernüchterung.“ – „Eine Ortsumgehung mit Anschluss an die A 25 scheint – zurückhaltend formuliert – wenig realistisch.“ – „Jede auf Wentorfer Gebiet beginnende Umgehungsstraße müsse zudem auf dem Weg zur A 25 den Geesthang passieren. Abgesehen von Umweltschutzfragen bedeute das eine extrem kostspielige Planung. Ein Großteil einer an der Hamburger Landstraße (Anm. d. R.: gemeint ist hier die Berliner Landstraße) beginnenden Friedhofstrasse wäre nur in Tunnellage zu bauen, die vielleicht 1,5 km wären nicht für unter 20 Millionen zu realisieren.“

Daraufhin hörte man eine lange Zeit nichts mehr von diesem Thema. Bis man am 24. Mai von der Bergedorfer Zeitung erfuhr, dass die Bergedorfer Politiker es wieder aufgenommen haben. Inzwischen sind wieder einige Jahre vergangen und die Kosten für ein derartiges Projekt werden um etliche Millionen höher sein. Da stellt sich die Frage, mit wieviel Realitätssinn man diese Idee wiederaufleben ließ.

jr – Unsere Gemeindebücherei ist nach wie vor geschlossen, das liegt nicht mehr nur an Corona, sondern auch an Umbaumaßnahmen. Näheres dazu war leider nicht in Erfahrung zu bringen. Eine Ausleihe nach Voranmeldung ist über das Schaufenster zwischen Friseur und Rathauseingang ist jedoch möglich. Dort können ausgeliehene Medien auch zurückgegeben werden; zusätzlich dazu ist im Foyer des Rathauses eine Rückgabebox eingerichtet.

Diese Neuanschaffungen könnten Sie interessieren:

Für Kinder:

„Mach Deinen Medienführerschein“ von Thomas Feibel. In diesem Buch werden wertvolle Tipps für den vernünftigen Umgang mit dem Internet über PC, Smartphone, Tablet und Co. verständlich vermittelt.

Für Urlauber:

„Warum in die Ferne schweifen...?“ Für Entdeckungsreisen im Inland wurde der Reiseführer

„Reise Know-How Föhr“ in einer aktualisierten Ausgabe 2020 herausgebracht.

Für den stillen Blick in die Vergangenheit:

Mit Jan Fedder hat der Norden im Jahr 2019 ein Original mit Strahlkraft verloren. Die Biografie „Jan Fedder – Unsterblich“ zeichnet das Bild dieses eigenwilligen Menschen mit Herz und Seele.

Für die bebilderten inneren Fluchten:

Das Zusatzangebot, über den Onlinekatalog kostenlos Filme anzuschauen, das seit Mai besteht, wird fortgeführt. Es sind Dokumentationsfilme, Spielfilme und Kinderfilme im Angebot. Anmeldung über die homepage mit Lesernummer und Passwort (Geburtsdatum).



Telefon 0 45 41 / 88 18 12 97
www.immobilien-im-herzogtum.de



Wir sind der richtige Ansprechpartner.

- 25 Jahre Maklererfahrung
- ausgebildete Immobilienmakler
- regionale Marktkenntnis
- realistische Marktpreis-Ermittlung
- finanzierungsgeprüfte Käufer
- Sicherheit durch Notarbegleitung



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

ImmobilienCenter

Ausschluss der Öffentlichkeit nimmt zu

ml – Das Gemeindeverfassungsrecht in Schleswig-Holstein sieht vor, dass die Beratungen, die Abwägungsprozesse, die Entscheidungsfindung und das Abstimmungsverhalten transparent und vor allem in aller Öffentlichkeit stattfinden sollen. Nur so ist es den Wähler*innen möglich, die Positionen des gewählten Bürgermeisters und allen gewählten Vertreter*innen der Gemeinde zu verfolgen und zu beurteilen. Die Bürger*innen haben ein gesetzlich verbrieftes Recht, zu beobachten und zu beurteilen, wie sich die von ihnen direkt und indirekt gewählten Vertreter oder Organe der Gemeinde verhalten und ob die Richtung, wie sie sich entwickeln, sachgerecht ist und noch dem jeweiligen Wählerwillen entspricht. Nichtöffentlich darf nur verhandelt werden, wenn es das öffentliche Wohl oder berechnete Interessen Einzelner erfordern (§ 35 Gemeindeordnung). Das sollte aber nur die Ausnahme sein!

Wird die Arbeit des Rathauses sowohl der Verwaltung (Bürgermeister) als auch der Selbstverwaltung (Gemeindevertretung) zur „Geheimsache“ gemacht, also nicht öffentlich, so wird das demokratische Grundprinzip unterwandert, degradiert und schließlich ganz aufgehoben.

So ist es in Wentorf zu beobachten, dass die Anzahl der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte zunimmt. Öffentlich gestellte Nachfragen werden nicht beantwortet oder mit fadenscheinigen Gründen weiterverwiesen. Auch über die Parteien wird nichts bekannt, da die Gemeindevertreter*innen zur Verschwiegenheit verpflichtet wurden. Die Öffentlichkeit bleibt also vor der Tür. Die Wentorfer*innen werden zu Detektiven.

Es lohnt sich sicher, die Frage zu prüfen, ob nicht alle gefassten Beschlüsse, die in nicht öffentlichen Sitzungen und Ausschüssen gefasst wurden, rechtswidrig gefasst wurden und daher als nichtig anzusehen sind. Als Beispiele sind zu nennen:

- Standortfindung des Neubaus Feuerwahrgerätheaus
- Raumplanung des Neubaus Feuerwahrgerätheaus
- Finanzierung des Neubaus Feuerwahrgerätheaus



Hinter verschlossenen Türen: Viel zu viele Beschlüsse werden ohne Beteiligung der Öffentlichkeit gefasst. Undemokratisch und ggf. sogar rechtswidrig.

- Standortwahl der Erweiterung der Offenen Ganztagschule

Besonders enttäuschend ist, dass die Nachfragen zu den o.g. Themen durch WiB während der Einwohnerfragestunde auf der Sitzung des Bürgerausschusses am 29.06.2020 von allen politischen Vertretern mit Schweigen beantwortet wurden. Die Position der Verwaltung, „der Bürgermeister sei nicht da, es könne keine abgestimmte Äußerung gemacht werden“, ist erschreckend. Selbst bei einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Rassismus an den Schulen“ während der Sitzung wusste die Fraktion selbst nicht, ob sie die Anfrage öffentlich machen wolle.

Maulkorb für die Verwaltung und die Vertretung? Welche Angst herrscht hier vor?

So macht sich schnell Misstrauen bei den Bürger*innen breit, die ein berechtigtes Interesse daran haben, bei derart wichtigen Themen der Ortsgestaltung informiert und sogar einbezogen zu werden, bevor das Steuergeld „in den Brunnen gefallen ist“.

Haushaltsentwicklung der Gemeinde 2020/2021

ww – Die Gemeinden in Schleswig-Holstein verwalten sich im hohen Maße selbst. Das bedeutet vor allem, dass sie über einen eigenen Haushalt verfügen und weitestgehend bestimmen können, wofür und in welcher Höhe die Geldmittel ausgegeben werden. Der Wentorfer Haushaltsplan weist beispielsweise für das Jahr 2020 im Ergebnisplan Erträge von rund 26 Millionen und Ausgaben von 27 Millionen Euro aus (davon allein rund 11 Millionen Euro für investive Maßnahmen).

Besondere Situationen, wie in diesem Fall die Coronapandemie, wirken sich natürlich auf die Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinde aus, und vor allem die im zuständigen Finanzausschuss tätigen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker verfolgen sehr genau diese Entwicklung, um gegebenenfalls korrigierend eingreifen zu können.

Die Verwaltung ihrerseits sammelt und erstellt die dafür erforderlichen Daten und Unterlagen und schlägt die nach ihrer Auffassung notwendigen Korrekturen vor. Das gilt beispielsweise für Stundungen der zu zahlenden Gewerbesteuern von Betrieben, die durch die Pandemie besonders belastet sind, oder für die Übernahme der Kosten für die Kindergärten – die eigentlich von

den Eltern selbst dann zu zahlen wären, wenn die Stätten wegen der Pandemie geschlossen bleiben.

Auch die Änderungen von Gesetzen wirken sich unmittelbar auf die Gemeindeausgaben aus. So führt die geänderte Finanzierung der Kinderbetreuung nach dem Kindertagesstättengesetz zu Mehrbelastungen für die Gemeinde von rund 1,7 Millionen Euro. Die vom Land zugesagte Entlastung steht leider noch aus. Zudem wird zu berücksichtigen sein, dass der geplante Neubau für die Feuerwehr und die Erweiterung der Offenen Ganztagschule mit zusätzlichen 5,6 Millionen Euro zu Buche schlagen werden.

Mit Mehreinnahmen in Höhe von knapp 700.000 € rechnet die Gemeinde dagegen durch die zukünftig von den Wentorfern zu zahlenden Niederschlagswassergebühren. (s. auch Seite 18)

Zuverlässige Daten, in welcher Höhe sich die Pandemie auf die Einnahmen der Gemeinde auswirken wird, stehen allerdings noch aus. Für Mitte September ist von der Verwaltung geplant, eine „außerplanmäßige Schätzung“ vorzunehmen. Wir werden darüber berichten.

Kreisarchivarin dokumentiert Corona-Zeit

jc – Die Historikerin Dr. Anke Mührenberg leitet seit einigen Jahren das Kreisarchiv in Ratzeburg. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Dokumente aus der Corona-Zeit zu archivieren.

Infos zur Viruskrise sollen für Nachwelt erhalten bleiben, genau wie andere geschichtliche Großereignisse. Anke Mührenberg sucht dringend Bilder von Hilfsaktionen in Corona-Zeiten, von WhatsApp-Statusmeldungen, von Menschen mit ausgefallenen Mund- und Nasenschutzmasken, von Bastelanleitungen für Alltagsmasken, von Malbüchern für Kinder, die in Quarantäne sind etc.



Dr. Anke Mührenberg (Aufnahme von 2013)

E-Mail: dr.muehrenberg@kreis-rz.de
Telefon: 04541 88 82 47

Mülldeponie mitten im Wohngebiet

jc – Im Zusammenhang mit dem Vorhaben der Gemeinde, im Sandweg 23 eine Wohnanlage für Flüchtlinge zu bauen, wurden viele Erinnerungen wieder wach.

Hier die Aussagen eines Lesers:

„Ich habe 1967 nicht weit entfernt vom Projektort Sandweg gebaut und hautnah miterlebt, was so alles in der Müllkuhle „entsorgt“ wurde. Es waren nicht nur alte Autos, sondern – was aus meiner Sicht noch viel schlimmer ist –, es wurden massenhaft Behältnisse mit Farbresten, Pflanzenschutzmitteln, unsortierter Bauschutt etc. in die Kühle geworfen. Es gab keinerlei Kontrollen, jeder konnte nach Belieben seinen „Müll“ abladen, der sich im Laufe der Zeit zu einem größeren Volumen entwickelte. ... Ich befürchte jedoch, dass unter dem Baugrund eine nicht zu unterschätzende „Zeitbombe“ tickt.

Eine andere Einwohnerin stellte im Hauptausschuss am 15.6.20 fest:

„Auf dieser Kippe ist nicht nur Haus- und Sperrmüll entsorgt worden, sondern es war eine Kippe, auf der u.a. auch Industriemüll (z.B. Farben, Lacke, Schweröle, sogar ganze Schrottautos usw.) entsorgt wurden. Da mein Grundstück seit 1930 in Familienbesitz ist, kann ich noch einige Zeitzeugen benennen, die dieses erinnern. Wie will man bei der geplanten Bebauung sicherstellen, dass keine Ausdünstungen die Bewohner der Nachbargrundstücke zukünftig möglicherweise in Gefahr bringen?“



Um das pinkfarbene eingezeichnete Grundstück geht es Karte: openstreetmap.de

Was mögen sich unsere Vorfahren damals gedacht haben? Unsere Väter, die Politik, das Ordnungsamt? Eine Mülldeponie war mitten im Gemeindegebiet, im Sandweg entstanden, und weitere ignorante Mitbürger begrüßten damals die Mülldeponie in ihrer Nähe, füllten die Kühle immer weiter auf.

Jetzt müssen die Kommunalpolitiker überlegen, ob sie der Aussage des Gutachters folgen wollen, nach der die Ausdünstungen von Kohlendioxid- und Methangas so gering seien, dass darauf Gebäude errichtet werden können, sofern diese „auf einer kapillarbrechenden Schicht ausgeführt werden“. Sie müssen überlegen, ob das den neuen Bewohnern zuzumuten ist oder ob sie nicht doch lieber das Projekt Schanze 60 (wir berichteten) vervollständigen, wie es die Einwohnerin Dagmar Port-Florin im Hauptausschuss vorschlug.



— BENNET P. —
LEVERENZ
BESTATTUNGEN • VORSORGE GMBH

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!
040-729 79 336 ❖ 0176-216 716 77

www.bennet-leverenz.de
Familienunternehmen in 3. Generation



Erne Leverenz
Bestatter seit 1962

Bennet P. Leverenz

Zollstr. 7c (Casinopark), 21465 Wentorf • Lohbrügger Landstr. 36, 21031 Hamburg • Waldstraße 19, 21524 Brunstorf



ww – „Kannst du dir das vorstellen? Am helllichten Tag lief vor mir quer über die Schulstraße eine dicke Ratte und verschwand in den Büschen neben dem Gehweg. Wie kann das angehen? Da muss man doch etwas unternehmen!“ meinte Gisela erschreckt und zugleich empört. „Darüber solltet ihr bei WENTORF IM BLICK einmal berichten!“ Und sie hat natürlich recht.

Grundsätzlich gilt: Dort, wo Menschen leben, leben auch Ratten – es sei denn, dass man ihnen keine Möglichkeiten zum Unterschlupf, zum Nisten und vor allem keine Nahrung bietet. Sie gelten nach dem Infektionsschutzgesetz als Gesundheitsschädlinge, weil sie vor allem durch ihren Kot und Urin Krankheitserreger auf den Menschen übertragen können. Dass Ratten und Rattenflöhe als Krankheitsüberträger für die Pestepidemien des 19. Jahrhunderts gelten, ist

allgemein bekannt. Allerdings entlasten sie neueste Forschungsergebnisse als Träger der Pestepidemien des Mittelalters. Ursächlich dafür waren vor allem Menschenflöhe und Kleiderläuse.

Rattenbefall in Wentorf melden Sie bitte an die Mitarbeiterin des Ordnungsamts, Frau Nagel, Tel. 720 01-229 oder ordnung@wentorf.de. Das Infektionsschutzgesetz verpflichtet die Ordnungsbehörde, alle erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Rattenbefall zu ergreifen bzw. anzuordnen.

Zuerst sind allerdings der Grundstückseigentümer, Nutzungsberechtigte und sonstige Besitzer von Grundstücken pp. zur Feststellung und Bekämpfung eines Rattenbefalls verpflichtet.

Was zu beachten ist, damit es erst gar nicht zum Rattenbefall kommt, schildert die Gemeinde auf ihrer Homepage wie folgt:

- Halten Sie die Abfallbehälter fest verschlossen. Lassen Sie defekte Abfallbehälter reparieren oder austauschen.
- Entsorgen Sie Müll ausschließlich in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter – niemals daneben.
- Entsorgen Sie Speisereste in der Biotonne, nicht auf dem Kompost oder in der Toilette.
- Lassen Sie keine für Haustiere oder Vögel vorgesehene Futterquelle unkontrolliert offen stehen.
- Achten Sie in Ihrem Wohnumfeld auf Hygiene und Sauberkeit. Verschließen Sie offene Stellen jeder Art (etwa Öffnungen zur Lüftung) in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern, damit Ratten nicht in die Gebäude gelangen können.
- Füttern Sie keine Tiere in Parks, Grünanlagen oder auf öffentlichen Plätzen. Die stets zurückbleibenden Reste sind für Ratten ein gefundenes Fressen.

Amtsgericht Reinbek	montags bis freitags Parkallee 6	09.00 – 12.00 Uhr Tel. 727 59-0
Behindertenbeauftragte Kirsten Vidal	jeden 4. Donnerstag im Monat Rathaus Wentorf	14.00 bis 16.00 Uhr Tel. 0151 55146209
Ditt & Datt (DRK) Kleider und Hausrat Am Südring 48	montags mittwochs 1. Samstag im Monat	15.00 – 18.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr 10.00 – 13.00 Uhr
Spendenannahme	dienstags	15.00 – 18.00 Uhr
Freie Lauenburgische Akademie (FLA)	dienstags Hauptstraße 18d	09.00 – 11.00 Uhr Tel. 720 41 68
Gemeindebücherei Hauptstraße 14	montags, dienstags + freitags mittwochs donnerstags	10.00 – 13.00 / 14.00 – 18.00 Uhr geschlossen 10.00 – 13.00 / 14.00 – 18.00 Uhr
Gleichstellungsbeauftragte	1. und 3. Dienstag im Monat Rathaus Wentorf, Zimmer 16	18.30 – 19.00 Uhr
Hamburger Sparkasse	montags, mittwochs, freitags dienstags und donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 18.00 Uhr
Jugendtreff Prisma	siehe: www.wentorf.de/Bildung-Kinder-und-Jugend/Jugendtreff	
Kirchenbüro Am Burgberg 1	dienstags und donnerstags	09.00 – 12.00
Kreissparkasse	montags, dienstags, freitags mittwochs donnerstags	09.00 – 12.30 / 14.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 12.30 09.00 – 12.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Postshop Hauptstraße 9	montags bis freitags samstags	08.00 – 19.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr
Rathaus Wentorf	montags und freitags dienstags donnerstags	08.00 – 12.00 Uhr 07.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Recyclinghof Auf dem Ralande 11	März bis Nov.: montags bis freitags Dez. bis Feb.: montags bis freitags samstags	10.00 – 13.00 / 13.45 – 18.00 Uhr 10.00 – 13.00 / 13.45 – 16.00 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr
Rentenberatung	Adressen finden Sie auf www.wentorf-im-blick.de unter Service/Links/Rentenberatung	
Sozialstation Wentorfer Hilfsdienste	Hauptstraße 18b	10.00 – 16.00 Uhr (werktags) Tel. 729 784 84
Sozialverband Deutschland	1. und 3. Montag im Monat Rathaus, Zimmer 16	16.00 – 18.00 Uhr Tel. 720 01219

Norbert Brackmann hört auf

Norbert Brackmann, Bundestagsabgeordneter der CDU, wird im Herbst 2021 nicht wieder Kandieren.

Neben Dr. Thomas Peters, Gemeindevertreter in Wentorf seit 1.6.2018, bewerben sich als Nachfolger für die CDU Rasmus Vöge, Ratzeburg und Bettina Spechtmeyer-Högel, Toden-dorf, Kreis Stormarn.

Verwaltungsbericht 2019

Im Hauptausschuss am 15.6.20 wurde der 48-seitige Verwaltungsbericht 2019 vorge-stellt. In der kommenden Ausgabe werden wir über Einzelheiten berichten.

Das Neueste für Wentorfer

Jeden Montagfrüh kommen die neusten Wentorfer Nachrichten zu Ihnen, wenn Sie sich für unseren Newsletter auf www.wentorf-im-blick.de anmelden. Sie sind dabei mit weiteren 180 Wentorfern in guter Gesellschaft.

Corona-Regeln in Wentorf

Die Verstöße gegen die erlassenen Corona-Regeln wurden vom Ordnungsamt täglich bei den Einzelhändlern, Gastronomen, Frisören etc. kontrolliert. Selbst Ärzte oder Zahnärzte durften nur arbeiten, wenn ein entsprechendes Hygienekonzept vorgelegt wurde. Patienten müssen dabei die eigenen Kontaktdaten mit Telefonnummer, Uhrzeit, E-Mail-Adresse und oftmals mit Unterschrift zum Datenschutz hinterlassen.

Eine Ausnahme wurde offenbar für das Rathaus gemacht. So wurde z. B. im Bürger-ausschuss am 29.6.20 weder ein Hygienekon-zept erkannt noch mussten Besucher eine Unterschrift leisten.

Entwicklungsperspektive

Für den östlichen Teil der Metropolregion Hamburg, zu dem auch der Kreis Herzogtum Lauenburg gehört, wurde ein regionales Konzept fertiggestellt. Es beinhaltet gemein-same Ziele sowie ein Leitbild zur künftigen Harmonisierung der regionalen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Nachzulesen im Internet unter: <https://www.hamburg.de/planen-bauen-wohnen/aktuelles/13838414/regiokonzept/>

Über den Tellerrand schauen

Gerade nicht verfügbar – oder doch?

Wie wär's dann mit einer Mitwirkung in unserem Redaktions-Team? Hier können Sie sich mit Themen und Menschen in Wentorf befassen und eigene Ideen umsetzen.

WENTORF IM BLICK braucht Sie! Wentorf auch! Bitte melden Sie sich.

Migrationsberatung im Rathaus

Zu den Themen Aufenthalt, Arbeit, Ausbil-dung, Sprachkurse, Gesundheit, Sozialleis-tungen, Kommunikation mit Behörden und Ämter berät Ludmila Sitnikowa jeden 2., 3., 4. Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus, Hauptstraße 16, EG, Raum 16. Eine Anmeldung per E-Mail wird empfohlen: ludmila.sitnikowa@awo-sh.de.

Bergedorfer Weg

Nach dem ersten Entwurf zur Sanierung des Bergedorfer Wegs sollten 48 Bäume gefällt werden. Der Protest viele Bürger ver-anlasste die Gemeinde, ein Baumgutachten einzuholen. Im März erfuhr man, dass das Gutachten vorläge und auch eine Verkehrs-zählung durchgeführt worden sei.

Aber wie lauten die Ergebnisse?

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abfallentsorgung	0800 29 74 001	Kleingartenverein	720 89 68
Ambul. Pflegedienst DRK	729 77 950	Krankenhaus Bergedorf	725 540
Amtsgericht Reinbek	72 75 90	Krankenhaus Boberg	73 060
Anonyme Alkoholiker	0162 2159 335	Krankenhaus Reinbek	72 800
Apotheke Hauptstraße	720 12 08	Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 88 80
Apotheke Casinopark	720 23 60	Möbel holt ab DRK Schwarzenbek	04151 879 69 74
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33	Mutter Eva von Tiele- Winckler-Pflegeheim	729 05 20
Bürgerverein	79 41 97 09	Notarzt-Zentrale SH	116 117
Bürgervorsteher	60 85 82 87	Notruf	110
CDU	0175 16 12 150	Ortsjugendring	73 93 76 86
DRK Wentorf	720 78 11	Patienten-Ombud	01805 23 53 83
e-werk Störungsdienst	0800 727 37 37	Polizei Wentorf	558 20 19 50
Elterntelefon	0800 111 05 50	Rathaus Wentorf	720 010
Erziehungsberatung	04152 80 98 40	SC Wentorf	720 42 45
Fachärzte, Termine	04551 30 40 49 31	Schiedsmann Klaus Tempke	720 30 13
FDP	720 51 11	Schornsteinfeger	04541 879 30 52
Feuer	112	Seniorenbeirat	0173 225 75 41
Feuerwehr Wentorf	720 42 42	Sozialverband Deutschland	720 010
Försterei	720 10 30	SPD	720 58 66
Friedhof	720 96 07	Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Gemeindebücherei	720 53 99	Suchtberatung	04152 791 48
Gemeinschaftsschule	720 04 430	Tierschutz-Notruf	0700 58 58 58 10
Gleichstellungsbeauftragte	0172 536 86 83	Tonteich	04104 28 93
Grundschule	720 04 480	TSG kissland	72 97 78 87
Grüne/Bündnis 90	0157 77 79 69 04	Umweltschutztrupp	04531 50 15 43
Gymnasium	725 45 00	Wasser Störungen	788 82 22
Heimatmuseum	79 41 97 09	Wentorfer Bühne	0176 52 84 64 40
Jugendhaus MaBu	720 37 86	Wentorfer Pflegeteam	25 49 13 67
Jugendpfleger	720 01 216	Wilder Müll außerh. Wentorfs	04541 88 84 56
Kirche, evangelisch	720 24 25		
Kirche, katholisch	720 73 58		



Feinkosthaus R. A. Schulz
- Delikatessen aus aller Welt -

Am Casinopark 14 • 21465 Wentorf
Telefon: 040/7201998 • Fax: 040/7205218
e-mail: info@feinkosthausschulz.de
www.feinkosthausschulz.de

einfach mehr für Sie...

- Lieferservice • Partyservice
- Präsentkörbe • Einpackservice
- Parkhaus mit Fahrstuhl



Funktaxi-Bergedorf eG

Fahren Sie ruhig auf uns ab!

(721 80 34
55 440 440

Fahrten jeder Art:

- Boten
- Einkauf
- Fern
- Großraum
- Kranken
- Kurier
- Störhilfe
- Verrechnung

Wir akzeptieren in unseren Taxen alle Karten.

www.funktaxi-bergedorf.de

FÜR EINE SAUBERE UMWELT: GRÜN WÄHLEN.



**Container von 1-36 m³ zur Entsorgung
von Abfällen aus Haus, Garten und Gewerbe.**

040-721 70 21

buhck 
GRUPPE